Ausgabe 09 / September 2023

DIAKONEO
weil wir das Leben lieben.

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Oettingen

Eine Stadtführung im schönen Oettingen

▸ Seite 5

Feuchtwangen

Pumuckl in den Kreuzgangspielen in Feuchtwangen

▸ Seiten 6 bis 9

Ansbach

Gymnasium Carolinum veranstaltete einen Spendenlauf

▸ Seite 10

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Nach dem Theater ist vor dem Theater!

Diesen Satz mit auswechselbaren Begriffen kennen Sie sicherlich alle und haben ihn wahrscheinlich auch schon öfters benutzt. Er zeigt uns die Schnelllebigkeit unserer Zeit auf. Kaum ist etwas vorbei, kommt schon das nächste. Diese Entwicklung kennen wir im Theater auch. Soeben haben wir einen Theaterauftritt in Feuchtwangen hinter uns gebracht, müssen wir uns schon um neue Termine in 2024 kümmern und neue Ideen zu Geschichten und Theaterstücken erfinden, die wir dann bei den Aufführungen umsetzen. Wichtig ist uns immer, die letzte Theatersaison gut zu verabschieden, um in eine neue zu starten! Dabei helfen Rituale. Unser Ritual ist es, Tage nach unserer Aufführung entspannt und ohne Lampenfieber eine Produktion des Feuchtwanger Ensembles zu besuchen und diese in vollen Zügen zu genießen. Die inzwischen schon, seit 11 Jahren, traditionelle Begegnung mit den Feuchtwanger Schauspielern und Intendant Johannes Kaetzler mit anschließendem Gruppenfoto schließt dieses Ritual gänzlich ab.

Auch in diesem Jahr genossen wir nicht nur den (völlig nassen) Auftritt, sondern vor allem die Begegnungen mit allen Feuchtwanger Mitwirkenden und deren Willkommensatmosphäre. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Auf drei Seiten können Sie ein wenig von dieser Atmosphäre lesen und vor allem wahrnehmen. Auch die Situation hinter den Kulissen, kurz vor unserer Aufführung, ist erwähnenswert und eigentlich ein ganz eigenes Theaterstück für sich: Ein Theaterspieler findet seinen Strumpf nicht mehr, der andere seine Perücke. Ein Rampenlicht-Mitglied denkt, es hat seinen ganzen Text vergessen, ein anderes spielt (fünf Minuten vor Auftritt) einen Anfall, wieder ein anderes versucht, seine Aufregung mit autogenem Training in den Griff zu bekommen... (siehe Seite 6).

Neben den Geschichten und Erfahrungen der Theatergruppe können Sie in dieser Ausgabe der Flüstertüte von der Vielzahl unserer pädagogischen, sportpädagogischen und therapeutischen Arbeit lesen. Vielen Dank an dieser Stelle an Frau Lena Baumgartner, die sich viele tolle, kreative Ideen einfallen lässt, um Ihnen attraktive Erwachsenenbildungsangebote zur Verfügung zu stellen.

Erkennen Sie den Herren auf Seite 11? Es ist unsere Leitung Förderstätte/ Seniorentagesstätte Herr Veit Harnisch. Dieser hat bei der Feier zum Werkstatturlaub eine Andacht im Sommeroutfit gestaltet - eine sehr nette Idee!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Bruckberger Kirchweih (wenn Sie das mögen) und einen guten und gesunden September!

Martin Piereth





Hinter den Kulissen in der Feuchtwanger Garderobe:

Matthias Luft freut sich auf die Aufführung, bei der er Meister Eder so richtig zum Schwitzen brachte!

Foto Titelseite:
Die Kriminaler treiben ihren Spaß mit Meister Eder, Kreuzgangspiele Feuchtwangen, August 2023. Sehen Sie mehr auf den Seiten 3 und 6 bis 7.

Fotos: Anton Krämer

Rampenlicht im Dschungelbuch



Seit 27 Jahren gibt es sie schon: Die Theatergruppe Rampenlicht von Diakoneo Wohnen Bruckberg. Seit 15 Jahren tritt sie bei den Kreuzgangspielen Feuchtwangen auf. Nach der erfolgreichen und ausverkauften Aufführung von „Neues vom Pumuckl“ besuchte die Truppe nun zum Saisonabschluss das Kreuzgangstück „Dschungelbuch“.

Eingeladen dazu hatte Schauspielerin Viviane Ebert, die in diesem Jahr als Frau Eichinger an der Produktion der Rampenlichter mitgewirkt hatte. Seit elf Jahren nämlich spielen regelmäßig Profis aus dem Kreuzganger Ensemble mit den Rampenlichtern.

Die Mitglieder der Theatergruppe waren begeistert von der Inszenierung des Feuchtwanger Kinderstückes. Kulisse, Kostüme, Musik und das Spiel der Dschungelbuch-Schauspieler waren fantastisch. Besonders beeindruckend für die Rampenlichter war, dass sich die Feuchtwanger Darsteller während des Stückes immer umziehen und in eine andere Rolle schlüpfen mussten.

Höhepunkt des Nachmittags war die Begegnung mit dem Dschungelbuch-Ensemble, die Intendant Johannes Kaetzler ermöglicht hatte. Die beiden unterschiedlichen Teams begegneten sich mit großem Vergnügen und gegenseitiger Sympathie. Was für eine schöne Erfahrung und was für herrliche Begegnungen, freute sich Rampenlicht-Regisseur Martin Piereth.

Auch die Bruckberger Theatergruppe freute sich nach ihrer Aufführung, die zum größten Teil im Regen stattfand, über viel Zuspruch und Fanpost. Eine Rückmeldung beeindruckte sie besonders: Ein unbekannter Herr rief bei ihnen an und meldete zurück, „dass es toll zu sehen war, was behinderte Menschen alles können; es war jeden Regentropfen wert.“

Text: M. Piereth/ Foto: J. Kaetzler

Eine treue Seele geht in den Ruhestand

Verabschiedung von Frau Feimer



Glückwünsche von Hauswirtschaft, MAV und Leitung für die neue Lebensphase! Von links: Frau Engelhardt, Frau Fürst, Frau Hinkl, Frau Feimer, Frau Narcisi

Frau Elisabeth Feimer ist seit 25 Jahren hier in Bruckberg beschäftigt, sie begann als Gruppenhilfe in der Nord 2. Im Anschluss wechselte sie den Bereich in die Hauswirtschaft Haus Gottessegen wo sie viele Jahre für die Reinigung des Mitarbeiterwohnhauses in der Steinbacher Straße eingesetzt war, verabschiedet wurde sie am 19.07.2023 in ihren wohlverdienten Ruhestand.
In den 25 Jahren hat sie viel mit erleben dürfen das Haus Gottessegen wurde renoviert, der Ausbau der Wohngruppe Steinacher Straße 9, dies war vorher nur Mitarbeiter Wohnhaus, die Corona Pandemie die auch viel Veränderung der Arbeitsabläufe in der Hauswirtschaft erforderte und es wurden zwei Wohngruppen im Haus Gottessegen geschlossen.
Gerne erinnert sich Frau Feimer an die Bereichsfeste zurück.

Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner, der Mitarbeitenden, Leitung und Mitarbeitervertretung bedanken wir uns ganz herzlich für ihr Engagement und die schöne gemeinsame Zeit und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute, Gesundheit und viele schöne, erfüllte Erinnerungen an Bruckberg!

Text und Foto: T. Sperr

Stadtführung mal anders!

Ein Konfetti-Ausflug führte in das Städtchen Oettingen

Ein Konfetti-Ausflug hat uns in das wunderschöne Städtchen Oettingen geführt. Aber warum ausgerechnet Oettingen? Fangen wir mal vorne an...
Im Januar habe ich in Bruckberg mit der Erwachsenenbildung angefangen. Da ich das vorher noch nie gemacht habe, habe ich mich in den anderen Bereichen von Diakoneo mal umgehört und habe dazu unter anderem Andrea Beranek in Oettingen besucht. Sie ist dort für die Erwachsenenbildung zuständig. Sie hat mir erzählt, was sie so mit der Erwachsenenbildung macht, das war sehr interessant.
Außerdem hat sie mir erzählt, dass sie eine Stadtführer-Ausbildung gemacht hat. Als sie damit fertig war, hat sie bei den Bewohner*innen in Oettingen mal rum gefragt und hat einige gefunden, die auch gerne die Stadtführer-Ausbildung machen würden, damit es Stadtführungen in Leichter Sprache gibt. In 100 Ausbildungsstunden haben die Bewohner*Innen dann gelernt, wie man eine Stadtführung macht und haben unter anderem einen Rhetorik-Kurs belegt, bei dem man lernt, wie man vor fremden Menschen gut sprechen kann und was dabei hilft, dass man nicht so aufgeregt ist. Als sie mit der Ausbildung fertig waren haben sie sich gemeinsam eine Route durch Oettingen überlegt, bei der man an den interessantesten Orten vorbeikommt und haben Geschichten, Notizen und Bilder zu diesen Orten gesammelt.
Und genau so eine Führung haben wir am Samstag, den 29.07. mitgemacht. Es hat zwar immer wieder ein bisschen geregnet, aber wir haben Unterschlupf in Torbögen oder Kirchen gefunden, wo die Stadtführer*Innen uns dann viele spannende Sachen über die Gebäude, den Fürsten und die Brunnen in Oettingen erzählt haben. Aber wenn ihr mehr über Oettingen wissen wollt, dann müsst ihr euch selbst mal zu so einer Führung anmelden! Es hat wirklich viel Spaß gemacht und wir hatten danach alle Lust, noch mehr über die Stadt zu erfahren.



Text/ Foto: L. Baumgartner

Hingucker

Koboldiger Rampenlicht-Spaß in Feuchtwangen, August 2023















Kreuzgangspiele Feuchtwangen: Nass, aber voller guter Laune

Es war eine sehr nasse Angelegenheit am 02. August nachmittags im Feuchtwanger Kreuzgang. Doch alle hielten durch und hatten auch noch riesigen Spaß dabei: Die Mitglieder der Bruckberger Theatergruppe Rampenlicht von Diakoneo und das Publikum auf den ausverkauften Rängen.
Bereits vor fünf Jahren spielte das gemischte Ensemble im romanischen Geviert „Geschichten von Meister Eder und seinem Pumuckl“. Nach drei Jahren schmerzhafter Corona Pause wagten sich die Rampenlichter an eine Fortsetzung. Es gab „Neues vom Pumuckl“.
Seit 15 Jahren gehören die Auftritte der Gruppe zum Feuchtwanger Festsommer dazu und begeistern das Publikum. So auch dieses Mal. Der spezielle Rampenlicht-Charme wirkte schnell. Zu sehen waren vier Episoden rund um Ellis Kaut berühmten Kobold – mit viel Witz und Situationskomik inszeniert.
So hat Meister Eder (Regisseur Martin Piereth) eine neue Putzfrau Frau Eichinger – gespielt von Kreuzgang-Schauspielerin Viviane Ebert. Wirklich geschickt ist sie jedoch nicht. Geschirr geht in die Brüche, ein Putzeimer mit Wasser fällt um. Typische Streiche von Pumuckl (Rene Heidel). Doch diesmal ist der Kobold unschuldig.
Wie ein roter Faden durch die Aufführung zog sich die Suche nach Schlumpi, dem Hund von Meister Eders Schwester. Trotz genauer Beschreibung brachten die Polizisten (Matthias Luft, Enrico Kellner) immer wieder den falschen Vierbeiner und sorgten damit für viele Lacher.
Alle Darsteller konnten glänzen und hatten sichtlich Freude. Nach dem Besuch des Ensembles beim Feuchtwanger Dschungelbuch ist erstmal Sommerpause bevor es im September wieder weitergeht mit dem Rampenlicht!









Fotos: A. Krämer

Aktuelles

Spiel mit Farben





Wir haben da mal was ausprobiert… manche nennen es Action-Painting, andere nennen es Farbentrommel, wieder andere sagen Farbkarussell. Und wir sagen Farbschleuder!
Eine Farbschleuder ist folgendermaßen aufgebaut: in der Mitte ist eine runde Scheibe, die man drehen kann. Dafür gibt es einen Drehknauf an der Seite. Dreht man am Drehknauf, dreht sich auch die Scheibe. Um die Scheibe herum sind dünne Platten aufgestellt, als Schutz vor Farbklecksen.
Und was macht man jetzt damit?! Na Farbe schleudern!!Auf der Drehscheibe wird ein Blatt Papier oder eine kleine Leinwand befestigt. Auf die Leinwand kleckst man dann verschiedenfarbige Tupfer und wenn man die Scheibe dann zum Drehen bringt, bewegt sich diese Farbe auf der Leinwand nach außen. Das ergibt dann ein wunderschönes, abstraktes Bild!
Das Schöne an der Farbschleuder ist, dass man keinen Pinsel und auch nicht viel Zeit braucht. Ein bisschen flüssige Farbe und los geht's J

Text/ Fotos: L. Baumgartner

Sternenstaub und Donnerschlag

Peter Wetzel kann auf ein buntes und aufregendes Leben zurückblicken. Deshalb wollte er ein Buch schreiben, um einen kleinen Einblick in sein bisheriges Leben zu geben. Alle, die es interessiert und das Buch mal lesen möchten, bitte bei Peter im Wohnbereich Dietenhofen melden.
Tel.09824 922671



Text/ Foto: P. Wetzel, A. Niesslein

Probleme? Kein Problem!





Ihr braucht mal jemanden, außerhalb der Wohngruppe, mit dem Ihr reden könnt? Jemanden, dem man im Vertrauen sein Herz ausschütten kann? Mit dem zusammen Ideen entwickelt werden können, wie Situationen verändert oder besser angenommen werden können?
Wir sind die Therapeutischen Fachdienste aus dem Servicepool „Beratung und Förderung“.
Im Moment sind wir 2 psychologische und 3 heilpädagogische Fachdienste:
Heike Heckel und Tom Otto (Psychologen), Jutta Domscheit-Stamminger, Ligia Cosman und Barbara Weiß (Heilpädagoginnen).
Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir als therapeutische Fachdienste Menschen in besonderen Momenten unterstützen und für sie da sein können.
In Form von Einzelstunden oder Gruppenangeboten, Teamberatungen und Fallgesprächen, Beratung bei persönlichen Problemen im Arbeitsalltag, Unterstützung bei Gesprächen mit Eltern und Betreuern, fachlicher Beratung, Schulungen und Begleitung bei speziellen Themen stehen wir Bewohner*Innen und Mitarbeitenden zur Verfügung. Bei allen persönlichen Beratungen ist uns die Vertraulichkeit sehr wichtig!
Unterstützte Kommunikation (UK), Umgang mit psychischen Störungen, Demenz, Sucht, Sexualität, Gewalt und Aggression, Förderung der Körperwahrnehmung, Lebensplanung, gesundheitliche Versorgungsplanung zum Lebensende (GVP), Stärkung der Sozialkompetenz, Persönlichkeitsentwicklung sind auch Inhalte unseres Angebots. Dafür stehen uns verschiedene Therapieräume, Methoden und Materialien zur Verfügung.
Ihr könnt uns direkt ansprechen und anrufen oder über das Anfrageformular „Therapeutische Maßnahme“ Euren Bedarf melden. Bei einem Treffen können wir gemeinsam herausfinden, was Euch helfen kann und alle weiteren Schritte planen.

Also, keine Scheu, kommt gerne auf uns zu!

Text: Therap. Fachdienste/ Foto: M. Hötzl

Lösung: Es sind genau fünf Kürbisse

Spendenlauf Gymnasium Carolinum im Juli 2023





„Auf die Plätze fertig los !“ - hiess es am Di. 18.07.2023 auf dem städtischen Sportplatz in Ansbach. Das Gymnasium Carolinum veranstaltete einen Spendenlauf. Zahlreiche Schüler liefen für den guten Zweck und hatten in ihrem Umfeld nach Sponsoren gesucht, welche die von ihnen zurückgelegte Strecke bezuschussen werden. Für jede gelaufen Runde gibt es einen Betrag X. Der Gesamtbetrag kommt dann unserem Kinder– und Jugendbereich Sonnenhof als Spende zu Gute. Für diese großzügige Spende und das Engagement wollten wir uns bedanken und vielmehr wollten wir bei dem Lauf mit dabei sein. Also liefen wir als Team Bruckberg mit einigen Jugendlichen und Mitarbeiter und in Kooperation mit dem Förderzentrum St. Martin beim Spendenlauf einfach mit. Am Ende hatten wir als Team Bruckberg alle zusammen 175 Runden zurückgelegt was ungefähr 80 km entspricht. Aber unabhängig von der zurückgelegten Strecke hatten wir einfach jede Menge Spaß beim Laufen und wir wurden sehr nett von der Schulgemeinschaft des Gymnasium Carolinum aufgenommen, begrüßt und angefeuert.





Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste gemeinsame Aktion mit dem Caro.

Text/ Fotos: M. Hötzl

Sommerfest der Seniorentagesstätte



Kaum wollten die Senioren Sommerfest feiern, machte der Sommer eine Verschnaufpause. Dies hielt aber nicht davon ab, kräftig zu feiern und man zog kurzerhand in die sommerlich dekorierten Innenräume. Zum Auftakt tauschte Hr. Harnisch (rechts im Bild) in seiner Andacht den Bürostuhl und Tastatur mit dem Liegestuhl und einem (alkoholfreien) Bier und begab sich und die Seniorentagestätte gedanklich schon in den bevorstehenden Betriebsurlaub. Musikalisch begleitet wurden Andacht und Fest von Gerhard Bergner und Renate Schindelbauer. Doch es gab nicht nur Gesang und Brotzeit, sondern das Team hatte eine Spielestraße aufgebaut, die von Dosenwerfen, über Kegelbahn bis hin zu Schießscheiben ging. Es war ein gelungenes Fest und die vielen sonnigen Gemüter ersetzten den ausgebliebenen Sommer-Sonnenschein.

Text: V. Harnisch, Foto: K. Höng

Nico macht sauber



Das Schöne am Sommer ist, dass das Leben sich nach draußen verlagert, Feste gefeiert werden und die schattigen Bänke zum Verweilen einladen.

Wo gelebt und gefeiert wird bleibt es nicht aus, dass Müll entsteht, der natürlich von den Außentrupps beseitigt wird.

Doch die kleinen Schnipsel, Kippen und Papierchen bleiben oft übersehen und liegen. Dann kommen Nico und die Förderstätte ins Spiel.

Nico hat das Auge und die Technik, noch so kleinen Unrat aufzulesen. Das soll nun aber kein Aufruf sein, Dinge sorglos wegzuschmeißen!

Wir sind uns sicher, dass Nico auch andere Aufgaben bewerkstelligen kann!

Text/ Foto: V. Harnisch

Worte auf den Weg

Die Kärwa is kumma, die Kärwa is do!!!

In fast allen umliegenden Dörfern und Gemeinden sind die Kirchweihen, Feuerwehrfeste, Jubiläumsfeiern und Dorffeste bereits gefeiert... aber noch nicht in Bruckberg! Unsere Kärwa ist im September immer eine der letzten und alle fiebern voller Vorfreude darauf hin.
Aber was gehört zu so einer Kärwa eigentlich alles dazu?!?

Ich führe euch mal durch mein kleines Kärwa-Kopfkino...

Wenn ich mir das Wort Kirchweih mal so ganz genau anschaue, ist das wichtigste daran die Kirche! Wir feiern ja Kirch – Weih! Und dazu gehört ein Kirchweihgottesdienst. Der wird am 03. September in der Martinskirche stattfinden.

Weiter geht's mit dem Kärwabaum! DAS Zeichen, das die Kärwa einläutet. Mit roten und weißen Bändern geschmückt ist der Kärwabaum für alle gut sichtbar und das gemeinsame Aufstellen und die Freude dabei ist doch ein wunderbares Zeichen der Gemeinschaft und Zugehörigkeit.

Das nächste, was ich im Kopf habe, ist „A Paar Brodwöschd"! Ganz klassisch in der fränkischen „Semmel" oder mit Sauerkraut, ist das doch was Leckeres. Dazu ein Bier oder eine Apfelschorle, zum Nachtisch dann noch gebrannte Mandeln oder Schokofrüchte und besser könnte man nicht durch so ein Kärwa-Wochenende kommen.

Das letzte Bild, das mir vor meinem inneren Auge erscheint, ist ein Karussell. Auch wenn ich da längst nicht mehr mitfahre, finde ich trotzdem, dass der Anblick der glücklichen, tobenden Kinder, die auf dem bunten Fahrgeschäft ihre Runden drehen, einfach dazu gehört! Ein paar Schießbuden, vielleicht noch eine Schiffschaukel, Musik aus den Fahrgeschäften im Hintergrund und ich habe das perfekte Rummel-Gefühl!

Ich hoffe, euer Kärwa-Kopfkino ist genauso bunt und voller wunderschöner Momente, wie meins.

Habt eine tolle Kärwa und einen schönen September!
Ich schicke euch liebe Grüße!
Eure Lena



Impressum

Herausgeber
Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl
250 Stück

Druck
Kopier– und Schnell-Druck-Center, Ansbach

Redaktionsteam Septemberausgabe 2023
Martin Piereth